



## Info 1.21

# Chaos ums Impfen

Nein, ich meine nicht die immer höhere Wellen schlagende Debatte um zu wenig Corona-Impfstoffe – hier geht es um die Grippe-Impfstoffe für die Saison 21/22.

Von allen Seiten flattern uns Faxe um die Ohren, wir möchten doch endlich den Grippe-Impfstoff für den Herbst bestellen.

Natürlich können Sie wie gewohnt einen tetravalenten Impfstoff bestellen.

### Aber:

Die STIKO empfiehlt, die über 60-Jährigen mit einem Hochdosis-Impfstoff zu impfen. Leider hat diese Empfehlung eines hochrangigen Expertengremiums im Leben eines Vertragsarztes nur wenig Bedeutung, denn für diesen gilt die Schutzimpfungs-Richtlinie (SI-RL) des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA). Nun hat der GBA zwar seine SI-RL aktualisiert und die STIKO-Empfehlung übernommen, aber- diese hat erst Rechtskraft, wenn sie im Bundesanzeiger veröffentlicht worden ist- und damit ist erst Anfang April zu rechnen. Solange ist der Hochdosis-Impfstoff nicht verordnungsfähig! (s.a. Verordnungs-News der KV Berlin Januar 2021)

Hinzu kommt ein weiteres Problem: Der Hochdosis-Impfstoff Efluelda® der Fa. Sanofi ist erst ab einem Alter von 65 Jahren zugelassen. Die Firma hat zwar eine Erweiterung der Zulassung auch auf die Altersgruppe 60-64 beantragt, nur keiner weiß, ob und vor allem wann dies genehmigt wird.

Die KV Berlin hat von der AOK, die in diesem Bereich federführend für alle Kassen ist, die Auskunft erhalten, dass keine Vorbestellungen eines Hochdosis-Impfstoffes erfolgen können, da keine ausreichende Produktions- und Lieferfähigkeit bestünde (Was die Fa. Sanofi nicht davon abhält, uns Bestellformulare für Efluelda® zu faxen.)

Wir stehen im Regen! Denn wenn Sie nun rechtskonform den „normalen“ Grippeimpfstoffbestellen werden Sie im Herbst dann nicht nur von der STIKO-Empfehlung und bis dahin wohl gültigen SI-RL des GBA abweichen, sondern auch täglich in Ihrer Praxis die Debatte führen über die Wünsche Ihrer stets gut informierten Patienten nach dem Motto :“Ich möchte aber mit dem Hochdosis-Impfstoff geimpft werden!“ Diese Auseinandersetzungen kennen wir schon bei der Frage trivalent oder tetravalent oder auch aktuell, ich möchte den Impfstoff von Biontech und nicht den von Astra-Zeneca.

Im Gespräch mit der zuständigen Abteilung in der KV Berlin wurde uns zugesichert, hier nochmal bei den Kassen nachzuhaken und die Kollegen zeitnah zu informieren.

Dann bliebe vielleicht nur noch eine Frage: wer hat eigentlich den bürokratischen Overkill zu verantworten, dass auf einem Rezept nicht mehr als 70 Impfdosen (warum eigentlich nicht 50, 60 oder 80? bestellt werden dürfen.

Da wir vermutlich auch im nächsten Herbst noch Corona haben werden bleibt eventuell nur der Trost, dass die Influenza-Saison dank der Maskenpflicht wie schon dieses Jahr ausfällt.

Der Index akut respiratorischer Erkrankungen des RKI weist zur Zeit eine Inzidenz auf, die unter der im Spätsommer liegt. Das haben Sie in den Praxen bestimmt auch schon bemerkt